

Datum: 27. MAI 2013

An alle
Fraktionen sowie Stadträtinnen/Stadträte
des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden

**Beschlusskontrolle zu V0717/10 (SR/023/2011)
Konzept Kleingartenpark HansasträÙe**

Sehr geehrte Damen und Herren,

folgender Zwischenstand kann zu oben genanntem Beschluss gegeben werden:

- 1. Das langfristige Konzept für den ersten Dresdner Kleingartenpark an der HansasträÙe wird bestätigt.**
- 2. Das Konzept als Fachplanung ist in die Abwägung der vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplanung, bei Verkehrsbaumaßnahmen und sonstigen tangierenden Baumaßnahmen zu berücksichtigen.**

Dies wird durch die jeweils federführenden Fachämter laufend umgesetzt.

- 3. Die Umsetzung des Konzeptes erfolgt kurz-, mittel-, und langfristig und ist abhängig von der Budgetentwicklung für das Kleingartenwesen. Eigenleistungen der Vereine, Spendeneinwerbung, Nutzung von Förderprogrammen werden integriert.**

Folgende Vorhaben wurden bisher umgesetzt:

- Einrichtung des Haupteinganges Nord zum Kleingartenpark.
- Gestalterische Aufwertung des Eingangsbereiches durch Staudenflächen und Sitzgelegenheit im Rahmen eines EU-Förderprojektes in Zusammenarbeit mit dem Umweltzentrum Dresden.
- Übernahme von Flächen vom Liegenschaftsamt durch das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft (ASA). Die Flächen werden als Gemeinschafts-, Kleingarten- und PKW-Stellflächen entsprechend Konzept entwickelt. Verlagerung des Kleingartenverein „Moritz e. V.“ auf einen Teil der Fläche.
- Urbarmachung einer neuen Gemeinschaftsfläche durch den „Tafelgärten e.V.“
- Planung des Parkplatzes Ost auf einer vom ASA übernommenen Fläche,
- Neubau eines Abschnittes des Außenzaunes gemäß Konzept.
- Gestaltung und Bau eines öffentlichen Sitz- und Erlebnisbereiches.

- Bau eines Kletterturmes mit Sitzgelegenheit auf einer Streuobstwiese als Spielangebot für ältere Kinder.
- Aufstellung von Orientierungs- und Hinweistafeln zum und im Kleingartenpark.
- Pflanzung von Obstgehölzen auf den Streuobstwiesen und dem Spielplatz (Beschattung) des Kleingartenparks.
- Öffentlichkeitsarbeit des Stadtverbandes in den Vereinen zur Verbesserung der laut Konzept vorgesehenen öffentlichen Zugänglichkeit.

4. Die Ämterübergreifende Arbeitsgruppe für das Kleingartenentwicklungskonzept unter Leitung des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft begleitet die Umsetzung des Konzeptes gemeinsam mit der Territorialen Arbeitsgruppe.

In Regie des Stadtverbandes der Dresdner Gartenfreunde wurde eine Arbeitsgruppe Kleingartenpark Hansastraße initiiert, in welcher außer den Vertretern der Kleingärtner auch ein Vertreter des ASA regelmäßig an Beratungen zu Fragen der Umsetzung des Konzeptes teilnimmt. Unter anderem wurde die Anbringung von Schildern mit dem Park-Logo als Orientierungshilfe für Besucher angeregt und die ersten Gestaltungsideen einer neuen Gemeinschaftsfläche besprochen.

Die Arbeitsgruppe Kleingartenentwicklungskonzept (KEK) tagt davon unabhängig ein- bis zweimal jährlich zu aktuellen Problemen des Kleingartenwesens.

5. Das Konzept für den Kleingartenpark wird entsprechend der etappenweisen Umsetzung fortgeschrieben.

Eine Fortschreibung/Aktualisierung des Konzeptes erfolgt entsprechend des vorhandenen Erfordernisses.

6. Bei der Gestaltung der öffentlichen Spielplätze möge in besonderer Weise der Bezug zur naturnahen Umgebung hergestellt werden (zum Beispiel, Einrichtung eines bepflanzten Labyrinthes, Verwendung von Natursteinen u. a.).

Bei der Gestaltung des neuen Spielplatzes im Kleingartenverein Erholungsheim (finanziert mit Mitteln des Konjunkturpaket II - Programmes) wurde der naturnahen Umgebung durch die Einordnung einer Balancierschlange aus Naturstein und von Findlingen, durch die Aufarbeitung bestehender Spielgeräte und durch die Rekonstruktion der noch vorhandenen Hecken Rechnung getragen. Die Befestigung der Wege mit einem wassergebundenem Belag unterstreicht den naturnahen Charakter. 2012 wurden auf einer neu hergerichteten öffentlichen Gemeinschaftsfläche Spielelemente (Klangspiel, Kletterturm, Balancierstämme, Fußfühlpfad) aus unbehandelter Robinie sowie ein Kräuterhochbeet errichtet. Die Wegebefestigungen erfolgten ohne Versiegelung der Oberfläche. Eine Ergänzung der Bepflanzung erfolgte unter anderem mit einheimischen, ökologisch wirksamen Gehölzen.

7. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, ob eine Bedarfsampel auf der Hansastraße notwendig ist.

Die Prüfung ist erfolgt. In Abstimmung mit der Abteilung Verkehrsanlagenplanung des Stadtplanungsamtes (SPA) wurde festgestellt, dass der Bedarf für eine Bedarfsampel sehr hoch ist (Schulweg). Die Mittel für eine Realisierung sind in den laufenden Haushalt des Straßen- und Tiefbauamtes eingestellt (Information im Kleingartenbeirat). Eine Querung nördlich der Deutschen Bahn-Brücke wird im Rahmen der begleitenden Verkehrsplanung berücksichtigt. Realisierung erst nach Abschluss der Deutschen Bahn-Arbeiten.

Eine Querung in Höhe Mündung Weinböhlauer Straße wird im Rahmen der Neugestaltung des Knotens umgesetzt. Eine Vorzugsvariante wurde im März 2013 durch die Beteiligten bestätigt und wird weiter durchgearbeitet. (Planungsphase Entwurf betreut durch SPA).

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Kenntnisnahme:



Herma Orosz
Oberbürgermeisterin